Marktbericht des RZV Franken vom 13.02.2025

Spitzengenetik in der Rezathalle

Heiss-Sohn erlöste 29.400 Euro.

Am Februarmarkt konnte neben Kühen und Bullen wieder eine Elitegruppe vorgestellt werden. Diese bestand aus 8 hochtypisierten Jungrindern sowie 5 vielversprechenden Embryopaketen und zog zahlreiche Kaufinteressenten in die Ansbacher Rezathalle. Die Rinder mit einer Gewichtsspanne von 130 bis 420 Kilo Lebendgewicht erlösten einen Durchschnittspreis von 3.588 Euro. Die Embryopakete konnten im Schnitt um 1.164 Euro je Embryo abgesetzt werden.

Dieses natürlich hornlose Megastar-Rind mit einem gGZW von 140 erlöste 6.000 Euro.

Um 7.600 Euro wechselte dieses Megastar-Rind (gGZW 143) an einen Zuchtbetrieb in Oberfranken.

Ein Team um Reporter Uli Detsch vom Bayrischen Rundfunk begleitete eine junge Züchterin bei der Versteigerung der Bullen. Der Bericht wird am 2. März um 17:45 in der BR-Frankenschau gezeigt. - Seien Sie gespannt.

Von den 36 aufgetriebenen Zuchtbullen konnte ein hochtypisierter Heiss-Sohn (gGZW 150) in die Wertklasse I gereiht werden. Er wechselte um ein Spitzengebot von 29.600 Euro an den Besamungsverein Neustadt/Aisch. Die Natursprungbullen der Wertklasse II blieben mit einem Durchschnittspreis von 2.840 Euro weiterhin auf einem hohem Niveau.

Der Spitzenbulle (V: Heiss) wurde um 29.600 Euro vom Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert.

Die 69 restlos versteigerten Jungkühe konnten die Nachfrage nicht decken. Wiedereinmal zeigten die Ansbacher Marktkühe mit einem Tagesgemelk von gut 32 Kilo Milch ihre leistungsbereitschaft und konnten mit einem durchschnittlichen Steigerungspreis von 2.587 Euro ebenfalls sehr gute Auszahlungspreise erzielen. Davon konnten 13 Jungkühe Steigerungspreise über 3.000 Euro erzielen, diese wurden wiederum von einer Wonderland-Tochter mit einem Gebot von 3.600 Euro angeführt.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am Donnerstag, den 13. März.
Der nächsten Kälbermarkte ist bereits am 19 Februar.